

Myosotis minutiflora Boiss. & Reuter in Spanien

von

J. GRAU

In meiner über 20 Jahre zurückliegenden Bearbeitung der annuellen Arten der Gattung *Myosotis* (GRAU 1968) konnte zum ersten Mal die weitere Verbreitung von *Myosotis minutiflora* Boiss. & Reut., einer Art, die bisher als strenger Endemit der spanischen Sierra Nevada galt, aufgeklärt werden. *M. minutiflora* ist unter Aussparung Italiens und Siziliens locker im nördlichen Mediterrangebiet über den Balkan und Kleinasien hinweg bis nach Afghanistan verbreitet, wo die Art vergleichsweise häufig ist. In diesem weitgespannten Verbreitungsgebiet ist *M. minutiflora*, bis auf eine abweichende Population in der Türkei, recht einheitlich. Aus Spanien lagen bisher ausschließlich Aufsammlungen aus der Sierra Nevada vor. Nur das Exsiccata von Huter, Porta und Rigo läßt in seiner pauschalen Fundortsangabe "Sierra Tejada et Sierra Nevada, loc. arenos." eine etwas weitere Verbreitung vermuten. Wenn auch nach den hier vorgelegten Untersuchungen ein Vorkommen auf der Sierra Tejada nicht ausgeschlossen werden kann, ist eine Bestätigung durch einen Neufund erforderlich, da die genannte Aufsammlung eine Mischkollektion mit *M. stricta* Link ist, die Art mit der *M. minutiflora* normalerweise verwechselt wird. Während durch spätere Funde das Vorkommen auf der Sierra Nevada gesichert ist, kann im Augenblick nicht ausgeschlossen werden, daß dem Exsiccata von der Sierra Tejada nur Pflanzen von *M. stricta* beigegeben wurden.

Ein kürzlich erfolgte Prüfung der Gattung *Myosotis* im Herbar des Real Jardín Botánico de Madrid brachte nun unter dem unbestimmten Material und unter *M. stricta* erstmals Aufsammlungen, die das Verbreitungsgebiet von *M. minutiflora* auf der Iberischen Halbinsel deutlich erweitern. Besonders bemerkenswert ist, daß sich unter dem sehr reichen und sorgfältig präparierten Material von R. García Ada zwei Aufsammlungen jüngsten Datums befinden, die zeigen, daß *M. minutiflora* auch heute noch in nicht zu ferner Distanz von Madrid in der Prov. Segovia vorkommt. Ältere Aufsammlungen

liegen südlicher, zwischen der Sierra de Guadarrama und Madrid, so daß die Art wohl nördlich von Madrid an geeigneten Standorten nicht unbedingt als extrem selten bezeichnet werden muß. Wie alle einjährigen *Myosotis* Arten wächst *M. minutiflora* dort häufig in Gesellschaft mit anderen Arten der Gattung wie *M. stricta*, *M. ramosissima*, *M. discolor* und *M. persoonii*. Im Süden schließlich wird das Vorkommen durch einen weiteren Fundort im Osten des Bereichs der Sierra Nevada erweitert. Die Karte gibt einen Eindruck vom aktuellen Kenntnisstand der Verbreitung der Art in Spanien.

Folgende Fundorte sind nun von *M. minutiflora* aus Spanien bekannt:

Bereich der Sierra Nevada: In parte superiore Sierrae Nevada, Boissier. 1837 (W) - Regnum granatense, Sierra Tejada et Sierra Nevada loc. arenos., 2000-2300 m; Huter, Porta & Rigo, 21.6.- 21.7. 1879, Iter hispanicum, No 797 (W) - In summis Picacho de Veleta, Winkler, 29. 7.1876 (M) - Prov. Granada. Sierra Nevada, am Picacho de Veleta, Merxmüller, Wiedmann & Grau 1962 (M) - Sierra Nevada: Peñones des San Francisco (Granada), calizo. 2000 m; Seguro Zubizarreta 2141, 30.5.1967 (MA 35 0993) - Sierra de La Cabrilla: Empañados (Jaén); Cuatrecasas 16.6.1928 (MA 96035).

Zentralspanien: In campis arenosis, Monte del Pardo (prov. Madrid), Vicioso 20.5.1917 (MA 96031) - Madrid, Galapagar, orillas de un arroyo, Guinea 15.5.1942 (MA 439524) - Segovia: Pedraza, 30 TVL 3251, 1100 m, monte con matorral de jaras, sabinas y encinas sobre gneises, Egido & García, 25.4.1987, No 3206 RG (MA) - Segovia: la Granja, enrededores de "El Jardinillo", 30 TVL 1227, 1180 m, jaral sobre arcosas con afloramientos rocosos de gneises, 1.5.1987, Egido & García No. 3230 und 3226 RG (MA).

M. minutiflora ist von allen anderen Arten durch ihre spezielle Klausenform unterschieden. Die spitz eiförmigen Teilfrüchte haben an der dem Griffel zugekehrten Seite eine bis zur Spitze reichende Falte. Eine solche Falte tritt sonst nur noch bei der nahe verwandten *M. refracta* auf, deren Klausen jedoch spitz elliptisch sind. Die Pflanze ist insgesamt kleiner als *M. stricta* und die horizontal abstehenden Kelche sind zur Fruchtzeit nicht vergrößert. Bei *M. stricta* trägt die Infloreszenzachse anliegende bis schräg nach oben abstehende, borstige Haare, während bei *M. minutiflora* in diesem Bereich zarte wollige Haare senkrecht abstehen.



Diese Untersuchung wurde durch das Programm "Acciones Integradas Hispano-Alemanas" des DAAD gefördert. Ich danke für diese Unterstützung. Herr Dr. J. FERNANDEZ CASAS half freundlicherweise bei der Ausarbeitung der Verbreitungskarte.

Zusammenfassung

Myosotis minutiflora Boiss. & Reut. wurde zum ersten Mal von mehreren Fundorten aus Zentralspanien bekannt. Damit vergrößert sich das Areal dieser Art auf der Iberischen Halbinsel entscheidend.

Resumen

Myosotis minutiflora Boiss. & Reut. se conoce por primera vez de varios lugares de colección en España Central. Con eso se amplia decisivamente el área de distribución de la especie en la Península Ibérica.

Literatur

GRAU, J. 1968: Cytotaxonomische Bearbeitung der Gattung *Myosotis* L. III. Die annualen Sippen.- Mitt. Bot. Staatssamml. München 8: 17 -100